

Zwerg-Cochin

Zwerg-Houdan

Zwerg-Nackthalshuhn

Zwerg-Orpington

Zwerg-Paduaner

Zwerg-Phönix

Zwerg-Rhodeländer

Zwerg-Seidenhuhn

Zwerg-Sussex

Zwerg-Vorwerkhuhn

Zwerg-Wyandotte



WARUM ZWERGHÜHNE

Sie besitzen einen kleinen bis mittelgroßen Hausgarten und möchten in diesem gern Nutztiere halten? Vielleicht überlegen Sie noch, welche Tiere sich dafür am besten eignen? Wie wäre es mit einer jener Geflügelrassen, die landläufig als Zwerghühner bezeichnet werden? Diese kleinen Racker weisen mehrere Vorteile auf: So benötigen

sie bei weitem nicht die Grundfläche, die für Hühner der großen Rassen oder gar für Ziegen und Schafe erforderlich wäre. Ebenso ist kein Teich notwendig, der beispielsweise für die Haltung von Gänsen und Enten eine Grundvoraussetzung darstellt.

Mit der nötigen Geduld können Sie die meisten Zwerghühner sogar zähmen, sodass sie sich streicheln und auf den Arm nehmen lassen. Besonders leicht erweist sich die Zähmung von Küken, die das Licht der Welt in einem Brutapparat erblickten. Für solche Küken stellen Menschen dann eine Art Ersatzglucke dar. Und da Liebe bekanntlich auch

durch den Magen geht, lässt sich der Zähmungprozess beschleunigen, indem man den Küken des Öfteren Futter auf der flachen Hand anbietet. Dabei sollte man hektische Bewegungen vermeiden und die Küken mit ruhiger leiser Stimme ansprechen. Außerdem kann man sie vorsichtig mit ein oder zwei Fingern berühren und später sanft über den Rücken streichen. Allerdings dürfen die Küken auch nicht überfordert werden, indem sie stundenlang mit Streicheleinheiten überfrachtet werden. Stattdessen benötigen die kleinen Kerlchen - ähnlich wie menschliche Säuglinge – Phasen in denen sie sich sowohl ausruhen als